

# Kiebitze in der Königsdorfer Filze?

von Josef Bauer

Am 14. April 2020, als ich in der Filze wieder mal unterwegs war, bemerkte ich die Balzflüge von 3 Kiebitzen. Früher konnte man in jedem Frühjahr, z.B. nahe Bernwies dieses Schauspiel verfolgen. Leider blieb dort in den letzten Jahren der Nachwuchs aus, bis das Vorkommen endgültig erloschen war. Schon einmal, vor ein paar Jahren, hatte ich in der Königsdorfer Filze balzende Kiebitze bemerkt. Ich konnte sie später im Jahr nicht mehr auffinden. Nun aber konnte ich auf der in der Zwischenzeit unter Führung des LBV renaturierten Fläche am 16. April sogar max. 5 Kiebitze zählen. Und sie balzten wunderbar. Allerdings bemerkte ich auch, dass zumindestens einer während meiner Anwesenheit keinen Balzflug machte, sondern in den blauen Himmel hinaufzog bis ich ihn selbst mit dem Fernrohr nicht mehr sehen konnte. Schon bekam ich Angst, dass die Vögel hier nur einen Zwischenstopp machen und dann zu einem fernen Brutgebiet aufbrechen. Um Störung zu vermeiden, habe ich die Vögel immer aus Teleskop-Entfernung (mit 20 bis 40-fache Vergrößerung) beobachtet. Eine Woche später sah ich nur noch 2 Kiebitze und Anfang Mai nur noch einen. Ist dies der letzte verbliebene Kiebitz oder sitzt der andere Vogel auf dem Gelege?

Vierzehn Tage später sah ich wieder 2 Kiebitze. War ihre Brut erfolglos? Doch weitere ca. 2 Wochen später (Ende Mai) entdeckte ich nahe bei einem Altvogel ein kleines Kiebitzküken.



Kiebitz-Pullus



Kiebitz

Es verhielt sich sehr selbstständig. Es hielt sich meistens mehr als 8 Meter vom bewachenden Altvogel auf. So konnte man zwar den bewachenden Altvogel immer leicht im unübersichtlichen Gelände finden. Das Junge aber nur sehr schwer und nur für kurze Augenblicke zwischen den Heidekrautbüscheln. Am 18. Juni war das Küken bereits fast so groß wie seine Eltern. Noch einmal habe ich einen großen Schreck bekommen. Am 2. Juli wurde Königsdorf von einem starkem Hagelunwetter heimgesucht. Die Hagelkörner hatten Abdrücke in den Fensterrahmen und Verschalungen hinterlassen. Hat das Kiebitzjunge dies überlebt?

Am 8. Juli konnte ich mich vergewissern. Es hatten 2 Kiebitzjunge überlebt. Das 2. Junge habe ich erst jetzt zu meiner Überraschung bemerkt. Und warum haben sie überlebt? Es werden oft Vögel vom Hagel erschlagen. Ich denke, der Grund für Ihr Überleben ist folgender: Hagel fällt meist sehr lokal. Schon in 500m Entfernung kann ein Gebiet nicht mehr vom Hagel betroffen sein (In Königsdorf war z.B. nur ein Teil des Dorfes betroffen). Es zeigte sich noch etwas. Der viele Regen hatte in der Umgebung eine kleine Wasserlandschaft mit vielen kleinen Inseln im renaturierten Moor geschaffen. Eine Traumlandschaft für die Jungvögel! Mit ihren langen Beinen waten sie zwischen den Inseln durch das flache Wasser. Sie waren nun noch sicherer geschützt vor dem Fuchs, dem das viele stehende Wasser nicht zugutekommt. Ich konnte an diesen Tag noch beobachten, wie ein Jungvögel kurz mal aufflog. Also, die Jungen sind nun auch flügge. Damit haben sie es geschafft. Eine Woche später konnte ich keinen Kiebitz mehr feststellen, weder jung noch alt. Sie waren weggezogen, um sich für den Rest des Sommers mit anderen Kiebitzen zusammenschließen und letztlich in Ihr Winterquartier gemeinsam zu ziehen.

Ich hoffe, dass sie im nächsten Jahr wieder in unser Moor zurückkommen, nachdem sie in diesem Jahr so erfolgreich gebrütet haben.

Auszug aus  
Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz  
**„EISVOGEL“**  
Mitgliedermagazin 2020

**Impressum**

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz, Ausgabe Nr. 32

Herausgeber: Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen  
im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.  
Auflage: 2000 Exemplare  
Erscheinungsweise: jährlich  
Redaktion: Dr. S. Tappertzhofen  
Layout: Dörte Manthey-Weser  
Umschlag: Dagmar Rogge

**Bildnachweis**

A.Arends S.03/22/26; M.Beer S.32; E.Burghardt S.28; J.Egert S.45; M.Held S.02/17;  
Hoehn\_Alloheim S.44; E.Hofmann S.15; Kauper\_AWO-Kulmbach S.44; Kempinger\_  
Waldkirchen S.44; A.Kelm S.06/07/37; S.10; K.Lichtenauer S.43; LfU, G.v.Lossow S.08/09;  
G.v.Lossow S.09; R. Manhard S.40; D.Manthey-Weser S.23/24/25; J. Meyer S.30;  
R.Müller S.36/42; C. Neumann S.11/12/16; R.Nörr S.41; G.Rogge S. 27; M. Schödl S.20;  
A.v.Scholley-Pfab, S.32; S. Tappertzhofen S.29/31/32/33/34/35/37/38/48; F. Unger S.  
10/11/12/18/19/48; R.Urban S.21; S. Wallrapp S.37; G.Weidlich S.33/35; B. Weis S.30/31; I.  
Wiedenbauer S.35; W. Wintersberger S.17/35; E. Wöfl S.18; D.z.Sande S.02; H. Zintl S.46;  
LBV-Bildarchiv:  
M.Bosch S.13, P.Bria S.23, A.Hartl S.05/13/38, Ch.Moning S.04, Z. Tunka S.14, G. Zieger

**Kreisgeschäftsstelle**

Bahnhofsstr. 16  
82515 Wolfratshausen  
Tel.: 08171/27 303  
Fax: 08171/649 120  
Email: toelz@lbv.de  
Internet: bad-toelz.lbv.de

**Bankverbindung**

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen  
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60  
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG  
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00  
BIC - GENODEF 1HHS